

Team der Klinik für Neurologie



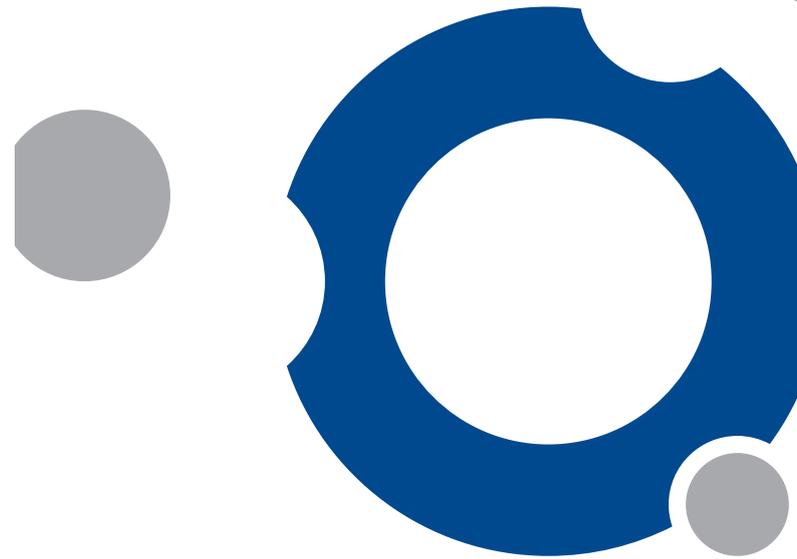
Kontakt

Direktor

Prof. Dr. Thomas Pfefferkorn

Vorzimmer

Elvira Lunz
(08 41) 8 80-23 01
neurologie@klinikum-ingolstadt.de



Facharztweiterbildung Neurologie

KLINIKUM INGOLSTADT GmbH
Krumenauerstraße 25 | 85049 Ingolstadt
Tel.: (08 41) 8 80-0
info@klinikum-ingolstadt.de
www.klinikum-ingolstadt.de

Sehr geehrte Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Klinikum ist der Schwerpunktversorger für Ingolstadt und die Region. Wir behandeln nicht nur unsere Patientinnen und Patienten auf hohem medizinischen Niveau, sondern bieten als kommunales Großkrankenhaus auch eine umfassende, qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie.

Wir behandeln alle Erkrankungen des neurologischen Spektrums. Dazu gehören chronische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Epilepsie oder Morbus Parkinson. Ein Schwerpunkt liegt aber auch in der Akutneurologie, der akuten Schlaganfalltherapie und der neurologischen Intensivmedizin. Seit rund 20 Jahren versorgen wir Patientinnen und Patienten auf der Stroke Unit, seit einigen Jahren auch auf der interdisziplinären Neuro-Intensiv-Einheit. Dabei arbeiten wir eng mit anderen Fachbereichen im Haus zusammen, wie der Klinik für Neurochirurgie, der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und dem Zentrum für Radiologie und Neuroradiologie.

Als Zentrumsambulanz des Schlaganfallnetzwerks NEVAS unterstützen wir Krankenhäuser der Region telemedizinisch bei der Notfallversorgung.

Während Ihrer fünfjährigen Weiterbildung profitieren Sie von diesem breiten Spektrum und lernen alle Bereiche der Neurologie kennen. Erfahrene und hochqualifizierte Kolleginnen und Kollegen begleiten und unterstützen Sie dabei.

Das Team der Klinik für Neurologie freut sich auf Sie.

Ihr **Prof. Dr. Thomas Pfefferkorn**

Kennzahlen

- 76 Betten
- 4.000 stationäre Patienten/Jahr
- 250 Thrombolyse/Jahr
- 120 mechanische Thrombektomien/Jahr
- Tagesklinik mit 6 Liegeplätzen
- Stellenschlüssel 1/5/16

Rotationsplan

1. - 3. Jahr: Normalstation, Stroke Unit und Notfallklinik
4. Jahr: Neuro-Intensiv-Einheit (6 Monate) und Tagesklinik (Schwerpunkt Elektrophysiologie)
5. Jahr: Psychiatrie (im Klinikum Ingolstadt)

Sollten Sie sich hier im Haus wohlfühlen und gut ins Team passen, besteht nach Abschluss Ihrer Facharztprüfung selbstverständlich die Möglichkeit einer Übernahme als Facharzt/Oberarzt mit, je nach Vakanz, folgenden beispielhaften Einsatzfeldern:

- Klinik für Neurologie, z.B. Tagesklinik
- Angegliederte Rehabilitationsklinik, Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen
- Angegliederte Neurologische Praxis
- Bei speziellem Interesse ergeben sich häufig Rotationsmöglichkeiten im Klinikum, z.B. in die Schmerztherapie

Das Klinikum Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH ist das Schwerpunktkrankenhaus sowie der größte Gesundheitsversorger der Region Ingolstadt mit rund 3.000 Beschäftigten. Das Klinikum verfügt über 21 Fachkliniken, Zentren und Institute sowie 55 Stationen und 1.112 Betten. Jedes Jahr vertrauen etwa 36.000 stationäre sowie 63.500 ambulante Patientinnen und Patienten den ärztlichen Spezialistinnen und Spezialisten sowie Pflegeteams. Das Klinikum Ingolstadt ist Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH als kommunale Einrichtung unter dem Dach der Stadt Ingolstadt und des Regierungsbezirks Oberbayern betreibt neben dem Klinikum, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, eine Entwöhnungseinrichtung, eine Gesundheitsakademie und eine betreute Wohneinrichtung. Der Auftrag des Klinikums ist die regionale Patientenversorgung auf höchstem medizinischen Niveau.

Die Stadt Ingolstadt

Ingolstadt ist Bayerns jüngste Großstadt und zweitgrößte Stadt Oberbayerns. Zentral in der Mitte Bayerns gelegen, sind die Metropolregionen München und Nürnberg nur einen Katzensprung entfernt. Rund 140.000 Einwohner leben derzeit in der Schanzerstadt – Tendenz steigend. Die Region zeichnet sich nicht nur durch ihre wirtschaftliche Stärke, sondern auch durch ihren hohen Freizeitwert aus.

